

**Gasthochschule und Land:** University of L'Aquila, Italien

**Akademisches Jahr:** 2020/2021

**Studienfach und Level (BA/MA):** MA Informatik

## **Vorbereitung und Ankunft**

Ich habe etwa ein Jahr vor Beginn des Auslandssemesters mit der Planung begonnen. Grund dafür waren die Fristen des Erasmus Programms in Bremen, nicht die der Gasthochschule. Als Vorbereitung habe ich Italienisch gelernt und mir das Kursangebot genauer angeschaut. Ich habe im Vorfeld einen Sprachkurs vom Fremdsprachenzentrum in Bremen belegt und kann dies auf jeden Fall empfehlen, weil es einfacher war an beispielsweise dem TANDEM Programm vor Ort teilzunehmen.

Es gab keine Orientierungswoche und auch keinen Sprachkurs VOR Beginn des Semesters, dies kann aber durch Covid bedingt gewesen sein. Es gab Informationsmaterial, das beschreibt was internationale Studierende bei Ankunft tun sollten, wie zum Beispiel sich bei der Meldebehörde anmelden oder ein Konto eröffnen. Ein Konto musste ich allerdings nicht eröffnen. Das Anmelden bei der Behörde ist wichtig, da man dort den Codice fiscale erhält, den man für Verschiedenes braucht.

## **Kurswahl und Universität**

Über die Website der Universität ist die Auswahl der Kurse abrufbar. Einige Kurse tauchen im Kurskatalog unter verschiedenen Namen auf, dies sieht man aber recht schnell, wenn man auf die Beschreibung schaut.

Es scheinen jedes Jahr die gleichen Kurse angeboten zu werden, daher kann man bei den meisten Kursen davon ausgehen, dass sie auch vor Ort so angeboten werden. Allerdings kann es im Stundenplan zu Überschneidungen kommen. Die Zeiten wurden teilweise erst sehr kurzfristig bekannt gegeben, da in der ersten Woche die Zeiten der Kurse teilweise noch geändert wurden. Da ich im Covid Semester online in Italien studiert habe, war das kein großes Problem, da die Veranstaltungen aufgezeichnet wurden und später asynchron abrufbar waren. In den ersten Wochen habe ich mir verschiedene Kurse angeschaut, erst dann entschieden welche ich tatsächlich belegen möchte und dies im Learning Agreement angepasst.

Da es verschiedene internationale Master Programme gibt, gibt es eine überraschend breite Auswahl an englischsprachigen Kursen für diese eher kleine Stadt. In der ersten Stunde wurde gefragt ob internationale Studierende anwesend sind und in den meisten Kursen wurde darauf Rücksicht genommen und die Unterrichtssprache entsprechend angepasst.

Verschiedene italienisch Kurse (A1 - B2) und ein TANDEM Programm wurden ebenfalls angeboten.

Das Niveau der Kurse war sehr unterschiedlich. Die Ausrichtung scheint eher auf die Industrie zu sein und weniger auf wissenschaftliches Arbeiten vorzubereiten. Was mich verwundert hat war der große Anteil an Frontalunterricht und der Mangel an praktischen Aufgaben während des Semesters. In der Semesterzeit gab es pro Kurs (6 CP) zwei 2-3 stündige Vorlesungen mit Pausen pro Woche.

Am Ende des Semesters gab es bei den von mir gewählten Kursen jeweils zwei Prüfungsleistungen: schriftliche Prüfung / praktisches Projekt / mündliche Prüfung. In einigen Kursen gab es Zwischenprüfungen.

Mir fehlte es an Struktur und klarer Kommunikation, was zu herausfordernden Situationen geführt hat. Ich würde nicht sagen, dass ich die Universität nicht empfehlen würde, denn ich habe hier viel gelernt, inhaltlich, aber auch hinsichtlich Flexibilität und Geduld.

## **Unterkunft**

Eine Unterkunft habe ich mir im Vorfeld über eine Facebookgruppe gesucht, aber es wäre auch kein Problem gewesen erst dort mit der Suche anzufangen. Man kann der dortigen Erasmusgruppe ESN schreiben, die gerne bei der Suche helfen. Über die Facebookgruppe habe ich aber auch direkt sehr viele Angebote erhalten. Ich würde empfehlen sich für die ersten Tage ein Hostel zu suchen und dann vor Ort sich verschiedene Zimmer anzuschauen.

Ich habe in einer WG gewohnt in der Nähe der Innenstadt. Für mich war das die perfekte Lage. Die Gebäude der Universität für den technischen Bereich sind allerdings mindestens 20 Minuten mit dem Bus von der Innenstadt entfernt. Da ich aber komplett online studiert habe, war dies egal. Die Mieten sind um einiges niedriger als in Bremen, die Nebenkosten sind dagegen relativ hoch. Das sollte man bei der Wohnungssuche beachten. Auf meiner WG Suche habe ich einige Angebote ohne Internet gesehen, aber es scheint sehr unkompliziert und günstig vor Ort einen Vertrag abzuschließen.

Mich hat überrascht, dass es relativ lange gedauert hat, bis ich meinen Mietvertrag erhalten habe. Dieser muss offiziell registriert werden und es können Kosten für diesen Vorgang anfallen.

## **Sonstiges**

Alle Stadtteile lassen sich gut mit dem Bus erreichen. Aus dem Stadtteil, in dem sich die Gebäude der technischen Universitätsdepartment befinden, fährt

allerdings ab 20 Uhr kein Bus mehr in die Innenstadt. Die Bushaltestellen sind nicht bei GoogleMaps eingezeichnet, was gerade zu Anfang sehr verwirrend war. Der Linienplan ist online abrufbar und Bustickets können an Kiosken oder bei der zentralen Endhaltestelle gekauft werden. Für Fahrten nach Rom oder in die Umgebung (zum Beispiel zum Strand oder in die Berge) fahren regelmäßig Fernbusse von zwei verschiedenen Haltestellen ab.

Außerdem habe ich mich durchgehend sehr sicher gefühlt. In der Innenstadt sind nach dem Erdbeben immer noch große Teile nicht bewohnt, dadurch gibt es Ecken, die ich besonders nachts durch ihre Leere gemieden habe.

## **Empfehlungen**

Die Stadt ist relativ klein, aber trotzdem sehr belebt und in wunderschönen Lage mit vielen Bergen. Als ich da war, war die meiste Zeit Lockdown, aber gegen Ende meines Aufenthalts konnte man erahnen wie es sonst ist in der Stadt zu studieren. Das Essen ist sehr gut und die Menschen sind freundlich. Viele Leute scheinen kein oder schlechtes Englisch zu sprechen, also ist L'Aquila besonders zu empfehlen für Studierende, die gerne Italienisch lernen möchten.

Die Erasmus Gemeinschaft vor Ort ist sehr aktiv und hat trotz Covid einige Veranstaltungen organisiert. Allgemein war ich positiv überrascht wie viele internationale Studierende ich trotz der schwierigen Situation (online und später auch offline) kennengelernt und für Barabende und Wanderausflüge getroffen habe. Allgemein kann ich es sehr empfehlen sich die kleineren Orte in der Umgebung anzuschauen.

Über das Freizeitangebot der Stadt kann ich leider keine Aussage treffen, da fast alles geschlossen war. Es gibt Museen, eine Konzerthalle, Schwimmbäder, Sportplätze und Parks. Außerdem finden im Sommer regelmäßig Veranstaltungen in der Innenstadt statt.

## **Fazit**

Da es an der Universität Bremen wenig Kurse aus dem Bereich Data Science gibt, hat mich besonders das Masterprogramm Data Science an der Universität L'Aquila gereizt und im Vergleich zu anderen Partneruniversitäten bietet diese Universität sehr viele englischsprachige Kurse an. Der Aufenthalt hat mir Orientierung gegeben für meine weitere beruflichen Überlegungen, was weniger an der Universität als an den internationalen Studierenden aus aller Welt lag. Die Universität hat ich meine Frustrationstoleranz gestärkt und ich habe gelernt aktiv nach Hilfe zu fragen und mich zu vernetzen.